

Pädagogisches Raumkonzept Neubau Kita/Familienzentrum Blumberg

Vorschlag Verwaltung/Kindergartenleitung inkl. Empfehlung KVJS

8 Gruppen:

4 ü 3 + 2 u 3 + 2 flexible Gruppen (u3 oder ü3)

Stand 08.07.2026

- Aufgabe Standort Kindergarten Sophie Scholl mit 3 Gruppen + Außenstelle (1 Gruppe)
- Aufgabe Standort Kita Stadtzwerge mit 2 Gruppen
- 2 zusätzliche Gruppe (ü 3 oder u 3) um nach Bedarf diese flexibel nutzen können

Summe 8 Gruppen (ca. 165 Plätze) ü 3: 5x 25 Plätze + 1x20 Plätze= 145 Plätze
u 3: 2 x 10 Plätze= 20 Plätze

Allgemeines:

- u 3 Gruppen und ü 3 Gruppen räumlich ggfls. nach Stockwerk trennen,
- Flexible Gruppe je nach Bedarf für u3 oder ü3 nutzbar, muss räumlich sinnvoll angegliedert werden
- da die Orientierungsdaten des KVJS nur eine Empfehlung für Kitagebäude mit einer Größe bis 4 Gruppen aussprechen, wurde die Raumgröße aufgrund der Annahme einer 8-gruppigen Einrichtung erhöht
- es handelt sich bei dieser Übersicht um eine reine Schätzung aufgrund der angepassten Orientierungsdaten und aufgrund der Blumberger Erfahrungswerte sowie aufgrund der Besichtigung des Neubaus Kita Städtkäfer 2 in Bad-Dürkheim und der Kita im Iben in Singen

Ü 3-Bereich		Flächen- bedarf		Erläuterung
Erläuterung mit Orientierungsangaben KVJS	mit Schätzung und Anpassung der Verwaltung	Bedarfs-schätzung		
6 Gruppen Kleingruppenraum ca. 45 m ² + 20 m ² (Gruppe + Kleingruppe) (Empfehlung KVJS)	6 x 70	420	m ²	Gruppenraum gerne etwas größer als 50 qm?, Differenzierungszimmer auf gleicher Ebene gerne größer, zwischen Gruppenraum und Dif.zimmer Sichtfenster Indoor, auf zusätzliche Ebene im Raum verzichten wegen Aufsichtspflicht
2-3 Schlaf-/Ruheräume	2-3x 20	60	m ²	bei 3 GT Gruppen sollten 3 Schlafräume vorhanden sein, müssen nicht an die Gruppenräume angrenzen sollten aber gut erreichbar sein, pro Schlafräum 10 Betten für 10 Kinder, fester Schlafräum, kein Multifunktionsraum; falls 2 Schlafräume ausreichen, soll ein Schlafräum als Ruheraum/Snoozleraum umfunktioniert werden
Zusatzraum/Förderraum bei 4 Gruppen 16 m ²		20	m ²	20 qm: Kleingruppenarbeiten, spezielle Förderung, Besuch von Externen Fachkräften, Lehrerbesuche, Kooperation Grundschule etc. , kindgerecht eingerichteter Raum; gerne auch Zugang von außen, aber nicht zwingend
Büro bei 4 Gruppen 1 Büro mit 14 m ²	2x16	32	m ²	2 Büros: Büro 1 Leitungsbüro Ü 3, Büro 2 Leitungsbüro u 3; im Eingangsbereich, nebeneinander oder ggüb. (offen), in direkter Nähe zueinander, Büro's sollten mit jeweils 2 Arbeitsplätzen ausgestattet sein, entsprechend größer, damit die Stellvertretung pro Bereich neben der Leitung arbeiten kann, Büros sollten den Eingangsbereich Innen aus dem Büro mit Fenster oder ähnlichem überblicken können, aber mit mobilem Sichtschutz
Arbeitszimmer Personal	Vorgaben Gewerbeaufsicht?	40	m ²	PC-Arbeitsplatz pro Gruppe, 2 fest eingerichtete PC- Arbeitsplätze + 4 Laptops, auch für Veranstaltungen, etc., Großer Besprechungstisch für Teamsitzung für ca. 15 Personen; für Gesamtteamsitzung nutzt man den Multifunktionsraum
Besprechungszimmer bis 35 qm ab 4 Gruppen	25	40	m ²	1 Besprechungszimmer, auch für Elterngespräche nutzbar, kann auf dieses verzichtet werden, aufgrund des Besprechungstisches im Arbeitszimmer?
Pausenraum/Sozialraum für Personal	Vorgaben Gewerbeaufsicht?	20	m ²	Pausenraum für 8 Gruppen (ganzes Haus) mit Sofas, kleine Küche, kleiner Esstisch für Pause
Zubereitungsküche (cook and freeze) mit Lagerraum für Gefrierschränke welches Konzept?	Vorgaben Gewerbeaufsicht?	55	m ²	?Größe 40 qm + 15 qm Lager ? Von 125 Kindern (5 Gruppen ü3) essen ggfls. 50 % = 65 Kinder ü3 + 20 Kinder u 3:= 100 Essens Kinder, Belieferung durch die Schulmensa ist aufgrund der Entfernung, aufgrund von notwendigen Fahrpersonal, der hohen Anzahl an zusätzlichen Kindern ausgeschlossenK; Der Kindergarten/Krippenbereich benötigt flexiblere Essenszeiten für die Kinder, weshalb das Verpflegungssystem der Firma Apetito mit Cook & Freeze weiter angewendet werden soll; Hierfür wird eine Küche mit Platz für eine ausreichende Anzahl an Konvektomaten benötigt; Es muss möglich sein Salat und ggflf. Dessert in einer kleinen Zubereitungsküche durch die Hauswirtschaftskräfte selbst zuzubereiten; Es wird ausreichend Lagerraum speziell für die Gefrierschränke (Lagerraum) benötigt; u3-Kinder essen auf Ihrer Etage ggfls. im Gruppenraum, Ü 3 Kinder im Bistro/Mensa im 2-Schichtbetrieb;
Essensraum/Bistro/Mensa	Vorgaben Gewerbeaufsicht?	50	m ²	ca. 65 Kinder im 2 Schichtbetrieb, max. Sitzplätze für 40 Kinder; Mensa sollte von allen 5 Gruppen gut zugänglich sein
zusätzliche Küchenzeile	Vorgabe Gewerbeaufsichtsa mt	20	?m ²	Küche soll von den Kindern und Erzieherin pädagogisch genutzt werden, Arbeitshöhe auch für Kinder um gemeinsam zu kochen und zu backen etc; die Küche kann in einem vorhandenem Raum angeordnet werden, vielleicht sogar im Bistor oder Dif.zimmer, nicht in der Verteilerküche um Hauswirtschaft und Pädagogik, Hygienevorgaben zu trennen

Halle, Flur, Eingangsbereich mit Garderoben für die Kinder; ab 4 Gruppen 80 m ²		90	m ²	Schmutz sollte im Garderobenbereich bleiben, Direkter Gartenzugang von Garderobe, Erziehergarderobe integriert mit Eigentumsschubladen, Garderobennischen den Gruppen zugeordnet, um die Bring- und Holzeit durch die Eltern gut zu strukturieren ohne Staus und Behinderungen
Sanitär Bei 25 Kindern also pro Gruppe: 3 Toiletten 3 Waschbecken Wickelbereich, wenn möglich mit fließend Wasser	Vorgabe Gesundheitsamt? 15-20 m ² x 6	120	m ²	nicht ein Sanitärraum für alle Gruppen, sondern mehrere, entweder 1 Sanitärraum pro Gruppe oder für zwei Gruppen, Sanitärbereich soll flexibel ausgestattet sein, so dass die Nutzung durch ü 3 und u 3 nutzbar ist (zukunftsfähig, unterschiedlichen Höhe der Toiletten und Waschbecken), Dusche, Wickeltisch,
Barrierefreie Toilette		10	m ²	3 WC 's (Elterntoilette = Behinderten-WC für männlich, weiblich, divers), Personal-WC, Hauswirtschafts-WC im Eingangsbereich nahe Leitung und Personal)
Personal WC (2 Toiletten) ?	2 m ² x 2	4	m ²	2 WC's unmittelbar nahe der Gruppenräume
Materialraum bis 4 Gruppen 32m ²		50	m ²	1 Materialraum, bei 2 Stockwerken mind. 2 Materialräume, 1 pro Stockwerk
Geräteraum bis 4 Gruppen 14 m ²		32	m ²	1 Geräteraum (Bsp. Tische/Möbel/Ausstattung für Kinder/Teppiche/Podeste/Bobbycar etc.)
Putzraum/ Hauswirtschaftsraum bis 4 Gruppen 5 m ²	wie viele?	14	m ²	ggfls. pro Etage Putzraum, mit Platz für Putzmaterial, Klopapier, Ausgussbecken, Putzwagen etc.; + Wäscheständer, Trockner, Waschmaschine etc., ggfls. 2 getrennte Räume
Heizungsraum, Hausanschluss bis 4 Gruppen 10 m ²	wie viele?	20	m ²	zusätzlicher Serverraum vorsehen ? siehe Architekt
Summe		1097	m ²	Schätzung
U 3 Bereich				
2 Gruppen Kleingruppenraum + 3 m ² x10 Kinder pro Gruppe	2 x 30 m ² , bitte an ü 3 Vorgaben anpassen; 45m ² x 2	90	m ²	Gruppenraum plus Differenzierungszimmer mit Essbereich integriert, die Raumgröße soll an die Vorgaben ü3 angepasst werden, damit man auf Veränderungen in der Zukunft reagieren kann und die Räume flexibel je nach Bedarf nutzen kann
2 Schlafräume 1,5 qm pro Kind	größer 2 x 22,5 m ²	45	m ²	Schlafräume nicht neben Gruppenraum angrenzend, mit Verdunklungsmöglichkeit; der Schlafrum soll als Kleingruppenraum genutzt werden können, falls eine Krippengruppe als Kindergarten Gruppe umgenutzt werden soll
Zusatzraum		18	m ²	als kleiner separater Turnraum für u 3 gedacht. 18-20 m ² ausreichend, notwendig ?
Arbeitszimmer Personal		14	m ²	für jeweils 2-3 Arbeitsplätze ausreichend
Besprechungszimmer Eltern		10	m ²	ausreichend 10 m ² , nur als Elternbesprechungszimmer angedacht
Pausenraum für Personal			m ²	gemeinsamer Pausenraum mit Ü 3, siehe oben
Halle, Flur, Eingangsbereich mit Garderoben für die Kinder		70	m ²	1 zentralen Garderobenbereich für alle 8 Gruppen plus Erzieher, Schmutz sollte im Garderobenbereich bleiben, Direkter Gartenzugang von Garderobe, Erziehergarderobe integriert mit Eigentumsschubladen, Garderobennischen den Gruppen zugeordnet, um die Bring- und Holzeit durch die Eltern gut zu strukturieren ohne Staus und Behinderungen, falls andere Idee besser umsetzbar ist, sind wir offen
Sanitär Bei 10 Kindern also pro Gruppe: 1 Toiletten 1 Waschbecken Wickelbereich, wenn möglich mit fließend Wasser	1 Raum 2 Toiletten Waschbecken, Duschbereich, Wickeln	2 40	m ²	In die Nähe des Gruppenraums, am besten angrenzend. Lieber 2 Wickelräume mit jeweils 1 Wickeltisch und 1 Toilette und 2 Waschbecken Wickelräume als 1 großer. 1 Sanitärbereich etwas größer mit Wasserlandschaft/kleine Kinderplanschmöglichkeit. Bsp.: 
Personal WC	1 x 2 m ² Vorgaben Gewerbeaufsichtsa	4	m ²	
Materialraum		16	m ²	ausreichend
Geräteraum		10	m ²	angrenzend an den Zusatzraum
Putzraum		3	m ²	siehe oben (ggfls. pro Etage Putzraum, mit Platz für Putzmaterial, Klopapier, Ausgussbecken, Putzwagen etc.; + Wäscheständer, Trockner, Waschmaschine etc.
Heizungsraum, Hausanschluss		8	m ²	
Summe		328	m ²	Schätzung
	Gesamtsumme	1425	m ²	
Sonstiges/ Außengelände				
Multifunktionsraum/ Turnraum mit Veranstaltungsküche und Geräteraum 7 Gruppen (5 +2) gfls. 8 Gruppen ab 4 Gruppen mind. 60 qm	größer	100	m ²	Größe ? Wunsch 150 qm + Nebenräume, mit Möglichkeit den Raum abzutrennen und zu verkleinern, auch von außen für Vereine und Veranstaltungen zugänglich, Nebenraum mit Stuhl und Tischlager; benötigt man separaten Materialraum für Vereine? Geräte-/Stuhllager/ Mattenraum Veranstaltungsküche elektronisch abtrennbar vom Saal (vgl. Stätlesaal)

				Ausstattung: Beamer, Leinwand, W-Lan, Stromanschluss, Lautsprecher etc., Lichttechnik, beidseitige Jalousien
Summe		100	m ²	Schätzung
	Gesamtsumme	1525	m ²	
Außengelände ü 3 Empfehlung: 10 m ² x 145 Kinder= 1250 m ²		1450	m ²	direkter Zugang von Garderobe und direkter Zugang für die Eltern von außen, zusätzlich Anlieferungszugang ? Außengeländer getrennt in u 3/ ü3, aber mit der Möglichkeit die Trennung zu öffnen Großteil Wiese, aber auch geteerte Flächen für Rutschfahrzeuge etc., 3 Sandkästen, ein Wasserspielbereich, ausreichend Beschattung, Klettergerüste, Schaukel etc. Überdachte Fläche zum Spielen/Essen bei Wind und Wetter (ggfls. Konzept eines Landschaftsarchitekten)
Außengelände u 3 Empfehlung 10 m ² x 20 = 200 m ²		200	m ²	siehe Ü-3-Bereich in abgespeckter Version
Geräteschuppen ü 3 auf Gelände oder an ? Gebäude angeschlossen	?	?		
Geräteschuppen u3 auf Gelände oder an ? Gebäude angeschlossen	?	?		
Außentoilette für Kinder ?		?		
Summe		1650	m ²	

Ergänzungen:

Die Außenanlagen sind so zu planen, dass sie den Bedarf zuverlässig abdecken, gleichzeitig jedoch eine effiziente Auslastung gewährleisten und unnötige Leerstände vermeiden.